

## Resolution

**Ausschüsse Grundschule, Hauptschule und Gesamtschule  
22. – 24.01.2010, Wolfsburg**

### **Netzwerkarbeit für Kinder – Lernen vor Ort Verbesserung der Transparenz von Bildungsangeboten**

Kinder lernen nicht nur in der Schule. Viele Angebote, die ihre Entwicklung fördern, sind an andere Orte gebunden. Wer solche Angebote nutzen will, muss sie kennen. Zahlreiche außerschulische Bildungs- und Unterstützungsangebote sind bei denen, für die sie wichtig sind, nicht bekannt. Das geht von der Sprachförderung über das Lernen auf dem Bauernhof bis zum Betriebspraktikum und zum Sportverein.

Die Angebote müssen erfasst, übersichtlich zusammengestellt und leicht zugänglich sein, etwa in Broschüren und Informationsblättern, bei Beratungsstellen und im Internet. Wer ein Bildungs- und Unterstützungsangebot sucht, muss wissen, wo er es findet. Das gilt für alle an Bildung Beteiligten, insbesondere für Eltern, Lehrer und Erzieher.

Der Bundeselternrat fordert eine größere Transparenz der Bildungsangebote in den Bundesländern. Hilfreich sind Bildungslandkarten oder ein Bildungsatlas, der die Angebote zusammenfasst und aufbereitet. Eine gute Möglichkeit, Informationen über Bildungs- und Unterstützungsangebote zu bündeln, sind kommunale Bildungsnetzwerke. So bietet das Billenetz in Hamburg einen Lehrstellenatlas an, der bundesweit als Vorbild dienen kann.

Es ist Aufgabe der Kultusministerien, zusammen mit den Kommunen Bildungsatlanten zu erstellen. Sie sollen Koordinierungsstellen einrichten, die kommunale Bildungsnetzwerke gründen und pflegen. Bildungsnetze bieten die Möglichkeit, Lücken im Angebot zu erkennen und zu schließen. Sie steigern die Qualität und verbessern die Wahrnehmung und Akzeptanz außerschulischer Bildungsangebote. Das verbessert die Lern- und Lebenschancen aller Menschen.

Wolfsburg, 24.10.2010